

Neues aus der  
Evangelischen **Auenkirche** Berlin

Ausgabe Nr. 65  
Dezember 2020 – Januar 2021

# Auen Zeitung



**Josef: Familienvater im Abseits** Seite 5  
**Familienfest: So feiern wir Weihnachten** Seiten 12/13

## Taizé-Andacht

Gesänge und biblische Texte  
Jeden letzten Mittwoch im Monat sind Sie ab **18:30 Uhr** herzlich willkommen in der Kirche zum musikalischen Einstimmen. Die Andacht selbst fängt um **19:00 Uhr** an, und wir schließen um 20:00 Uhr draußen vor der Kirche mit gemeinsamem Singen beim Kreuz.

**Mittwoch 19:00 Uhr**  
**27. Januar**

## Offene Kirche

zum stillen Gebet  
**Dienstag und Freitag 10:00-15:00 Uhr**  
**Mittwoch 15:00-19:00 Uhr**  
**Donnerstag 14:00-18:00 Uhr**

Die Kirche ist auch in diesen Wochen des Teil-Lockdowns geöffnet!

## Kita in der Kirche

**Mittwoch, 13. Januar, 11:00/11:20 Uhr**

## Seid barmherzig

Gottesdienst und Empfang im neuen Jahr

Am Sonntag, dem **3. Januar** werden wir in der Auenkirche das neue Jahr begrüßen. Im Gottesdienst um **10:00 Uhr** denken wir über die Jahreslosung aus dem Lukasevangelium für 2021 nach: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Wir wollen dem Begriff Barmherzigkeit in seiner Tiefe und Schönheit auf die Spur zu kommen. Wenn die Corona-Situation es zulässt, wollen wir im Anschluss bei einem Glas Sekt und Pfannkuchen ins Gespräch kommen.

## GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER 2020

Mi 02.12.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 06.12.	2. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Mi 09.12.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 13.12.	3. Advent	10 Uhr Gottesdienst	Enk
Mi 16.12.		19 Uhr Evensong	Westerhoff
So 20.12.	4. Advent	10 Uhr Gottesdienst	Matzdorf
Mi 23.12.		19 Uhr Weihnachtlicher Abendgottesdienst	Matzdorf
Do 24.12.	Heiligabend	14 Uhr Gottesdienst mit der Kinderkantorei 15 Uhr Gottesdienst mit der Kinderkantorei 16 Uhr Gottesdienst mit Schattenspiel 17 Uhr Christvesper 18 Uhr Christvesper 22 Uhr Christmette	Westerhoff Westerhoff Enk Reichardt Reichardt Enk/Jugendliche
Fr 25.12.	1. Weihnachtstag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Die Kantorei singt.	Matzdorf/ Westerhoff
Sa 26.12.	2. Weihnachtstag	10 Uhr Matinee-Gottesdienst	Enk
So 27.12.	Erster So n.d. Christfest	10 Uhr Gottesdienst	Reichardt
Mi. 30.12.		<b>Kein</b> Abendgottesdienst	
Do 31.12.	Altjahrsabend	18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Enk

siehe Seite 4

## GOTTESDIENSTE IM JANUAR 2021

Fr 01.01.	Neujahrstag	<b>17 Uhr</b> Gottesdienst und Neujahrsempfang des Kirchenkreises <b>Vaterunser-Kirche</b> , Detmolder Straße 17	Bismarck/Enk
So 03.01.	Zweiter So n.d. Christfest	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Neujahrsempfang	Enk/Reichardt/Westerhoff
Mi 06.01.		19 Uhr Abendgottesdienst	Reichardt
So 10.01.	1. Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst	Enk
Mi 13.01.		19 Uhr Orgelvesper	Westerhoff
So 17.01.	2. Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff
Mi 20.01.		19 Uhr Abendgottesdienst	Reichardt
So 24.01.	3. Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst	Reichardt
Mi 27.01.		19 Uhr Taizé-Andacht	Taizé-Team
So 31.01.	4. Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst	Röhm
<b>Vorschau</b>			
Mi 03.02.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 07.02.	5. Sonntag n. Epiphania	10 Uhr Gottesdienst	Reichardt



Arbeiten – diesmal nicht am Schreibtisch, sondern an der Schneidemaschine im Gemeindebüro

## Vereinbarkeit

Themenschwerpunkt in diesem Heft: Familie

Vereinbarkeit von Familie und Beruf – geht das bei Pastoren? Früher waren die Männer die Amtsinhaber, die Frauen haben die (oft zahlreichen) Kinder aufgezogen, den Haushalt versorgt und dann noch den Kindergottesdienst oder den Seniorenkreis geleitet – sie hatten den Job der Pfarrfrau.

So ist das heute ja kaum noch. Bei uns auch nicht, mein Mann ist kein Pfarrmann. Allerdings ist er mein persönlicher Computerfachmann, ohne den ich total aufgeschmissen wäre. Mit beiden Kinder war ich damals ein knappes Jahr zu Hause und habe danach wieder angefangen zu arbeiten. Weil der Beruf mir Freude macht und ich mir sicher war, dass wir es hinkriegen, ihn mit der Familie zu vereinbaren. Im Pfarrberuf gibt es jede Menge Arbeit zu Hause am Schreibtisch zu erledigen. Als die Kinder klein waren, habe ich jeden Tag bis nächtens gegessen und meine Sachen vorbereitet. Das fand ich

nicht schlimm, weil es mir die Möglichkeit gab, am Nachmittag Zeit für die Familie zu haben.

Ich bin sehr dankbar, dass ich beides haben durfte – Familie und Beruf. Um wieviel selbstverständlicher das in den letzten Jahren noch geworden ist, merke ich bei Gesprächen mit jungen Tauffamilien: Immer mehr Väter nehmen Erziehungsurlaub, reduzieren ihren Arbeitsumfang, so dass beide Elternteile in Teilzeit arbeiten. Toll, jedes Beispiel freut mich! Und heute ist es dann so, dass die inzwischen großen Kinder mir manchmal aushelfen: beim Zusammenfalten von 200 Gottesdienstzetteln oder als Ordner zu Heiligabend. Und wenn alle Gottesdienste am 24. gefeiert sind, dann gibt es Familienweihnachten. Ich wünsche Ihnen, trotz aller Unsicherheit in dieser Zeit, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Kristina Westerhoff

## Monatsspruch Dezember

„Brich mit dem Hungrigen dein Brot.“

Jesaja 58,7

## Aus dem Inhalt

**Von Bach bis Rock:** Wenn Familien Musik machen | Seite 6

**Wie ein Kieks und ein Ei:** Wenn Familienmitglieder sich ähneln | Seite 10

**Der Hilfeplan:** Wenn es in Familien gar nicht läuft | Seite 11

**Digitaler Adventskalender:** Für alle in der Familie | Seite 15

## Jahreslosung 2020

„Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“

Lukas 6,36

## Draußen

### Gottesdienste am Heiligabend

Am **24. Dezember** feiern wir Weihnachten, in diesem Jahr wegen Corona nicht wie sonst in der Auenkirche, sondern wir sind draußen! Auf der Auenwiese wird es eine Bühne geben, und wir laden jede Stunde zu einem kurzen schönen und fröhlichen Weihnachtsgottesdienst ein. Es wird einige Sitzplätze für unsere älteren Gäste geben. Der Eingang ist über das Gemeindehaus, Ausgang über das Tor zur Straße am Schoelerpark.

### Anmeldung erforderlich

An jedem Gottesdienst werden bis zu 200 Menschen teilnehmen können (es sei denn, die Bestimmungen sagen dann noch einmal etwas anderes.) Bitte melden Sie sich entweder über die Homepage an und drucken sich eine Eintrittskarte aus (vom **14.-18. Dezember**) oder kommen Sie ins Gemeindehaus in den 1. Stock und besorgen sich dort eine Eintrittskarte, ebf. in der Woche vom **14.-18. Dezember, Mo/Mi/Fr 10:00-12:00 Uhr** und **Die/Do 15:00-17:00 Uhr**. Über Ihre Anmeldungen sind Sie dann mit den notwendigen Daten registriert. Eine telefonische

Anmeldung im Gemeindebüro ist leider nicht möglich! Bitte bringen Sie die Eintrittskarten und eine Maske mit und halten auch draußen die Abstände ein.

### Handy

Bringen Sie ihr Smartphone mit! Auf unserer Website [www.auenkirche.de](http://www.auenkirche.de) werden die Texte der Lieder stehen, die wir in den Gottesdiensten singen werden. Zum Singen bitten wir Sie, die Masken aufzubehalten.

### Kollekte

In allen Gottesdiensten am Heiligabend ist die Kollekte für die Arbeit von „Brot für die Welt“ bestimmt. Es werden Kästen bereitstehen, in die wir Sie bitten, Ihre Spende einzulegen. Auch hier wäre es gut, den Spendenbeitrag schon griffbereit in der Manteltasche zu haben, um ein Anstehen vor den Kästen zu vermeiden.

Um **14:00** und **15:00 Uhr** wird es zwei Gottesdienste geben, in denen der Hirte, der in der Weihnacht dabei war, uns erzählt, was er

erlebt hat. Einige Kinder aus dem Kinderchor verleihen den Tieren an der Krippe ihre Stimme und singen.

Um **16:00 Uhr** wird die Weihnachtsgeschichte von Jugendlichen unserer Gemeinde als Schattenspiel aufgeführt.

Um **17:00** und **18:00 Uhr** laden wir zu den traditionellen Christvespern ein. Auch hier wird die Weihnachtsgeschichte gelesen und ausgelegt, und die Bläser begleiten die Lieder, die wir singen.

Um **22:00 Uhr** feiern wir einen besinnlichen Gottesdienst zur Christnacht im Kerzenschein, den Jugendliche unserer Gemeinde gestalten.

Heiligabend liegt zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch sechs Wochen voraus. Wir hoffen, dass die Entwicklung der Pandemie es zulässt, dass wir alles so feiern können, wie wir es planen. **Bitte schauen Sie unbedingt in den Tagen vor Weihnachten in den Schaukasten oder auf die Homepage, um sich aktuell zu informieren!**

## Auf ein Neues

### Neujahrsgottesdienst mit der Nachbargemeinde

Aufgrund der Corona-Pandemie ist ein gemeinsamer Gottesdienst des Kirchenkreises zum Neuen Jahr nicht möglich. Dennoch fühlen wir uns als Kirchengemeinden verbunden und bringen das in mehreren gemeinsamen Gottesdiensten an verschiedenen Orten zum Ausdruck. Die Gemeindeglieder der Auenkirche sind am **1. Januar 2021** um **17:00 Uhr** herzlich in die Vaterunser-Kirche (Detmolder Str. 17) eingeladen. Dort feiern beide Gemeinden zusammen mit dem neuen Pfarrer der Kirchengemeinde Vaterunser, Pfarrer Paul Bismarck, und Pfarrerin Solveig Enk aus der Auenkirche einen Neujahrsgottesdienst.

## Einer muss es ja machen

### Von Josef aus Nazareth, dem Vater in der heiligen Familie

Von allen Protagonisten der Weihnachtsgeschichte ist er derjenige, der am wenigsten zu sagen, aber am meisten zu tun hat: Josef, der Familienvater.

### Der Nachfahre

Ob es ihn gab oder nicht!? Wir wissen von Josef nur, weil die Evangelisten Matthäus und Lukas ihn in die Geburtsgeschichte Jesu aufgenommen haben. Matthäus stellt über ihn die Verbindung zum Ersten Testament her, indem er gleich am Beginn seiner Geschichte Josef in den Stammbaum von König David einreicht und damit Jesus als einen seiner Nachfahren zeigt – ein theologisches Anliegen, will Matthäus doch deutlich machen, dass Jesus der von den Juden erwartete Messias ist. Josef gibt Jesus seine Abstammung als Sohn Davids.

### Der Schweigsame

Zwar agiert Josef in den Geschichten, hört in seinen Träumen den Engel sprechen, begibt sich mit Maria auf die Reise nach Bethlehem, sucht eine Unterkunft. Zu Wort kommt er aber nicht. Was Josef bei alledem denkt und fühlt, erfahren wir nicht. Es reicht, dass er da ist und tut, was er soll, dachten sich die Evangelisten. Lukas erzählt die Geschichte, wie Jesus später als Kind die Eltern in Schrecken versetzt, weil er im Tempel lehrt und sie ihn drei Tage lang suchen müssen: „Mein Sohn, warum hast du uns das angetan? Dein Vater und ich haben dich voller Sorge gesucht!“, lässt Lukas Maria sprechen. Josef bleibt schweigend im Hintergrund und fügt sich, wie er es immer tut.

### Der Sorgsame

Von dem Wenigen, was wir über Josef wissen, können wir nur mutmaßen, wie er vielleicht als Mann Marias, als Vater Jesu gewesen ist. Man sagt ihm nach, er habe mit Holz

Die Sorge, die er nach anfänglicher nachvollziehbarer Skepsis über die Vaterschaft seines Nachwuchses für Maria und auch für das Kind getragen hat, wird in den Geschichten deutlich. Er lässt Maria nicht fallen, bleibt an ihrer Seite, steht zu ihr, sorgt für sie als Hochschwangere auf dem Weg nach Bethlehem. Er richtet einen Ort her, an dem die junge Frau gebären kann, ein Bett für das Kind, das nicht seines ist. Er flieht mit seiner Familie vor König Herodes nach Ägypten und erträgt, dass ihm sein Sprössling immer wieder erklärt, wer sein eigentlicher Vater ist. Und dann ist Josef weg – in den Geschichten von Matthäus und Lukas jedenfalls. Was aus ihm geworden ist, ob er den Tod seines Sohnes wie die Mutter Maria ertragen musste, wissen wir nicht.

### Der Mensch

Mir erscheint Josef am menschlichsten in der heiligen Familie gewesen zu sein. Ein Pragmatiker. „Es ist so, wie es ist“, könnte er sich gesagt haben und: „Nun machen wir das Beste daraus.“ Seiner Frau Maria war er gegen alle Vernunft treuer Begleiter und Vertrauter. Seinem Sohn Jesus war er ein Mensch, der in dieser Welt dafür Sorge trug, dass ein Kind behütet groß werden konnte, einen Beruf erlernen und im Notfall für sich selbst sorgen konnte. Und vielleicht hat er mit seiner unaufgeregten Art ihn, den Gottessohn, hin und wieder auf den Boden zurückgeholt.



Im Kindergottesdienst der Auenkirche werden biblische Geschichten anhand von kleinen Figuren erzählt. So entsteht die klassische Krippenszene. Hier ist Josef, der sonst nur am Rand steht, einmal bewusst in den Fokus gerückt.

gearbeitet. Zimmermann könnte er gewesen sein und hätte damit der Familie im hinterwäldlerischen Nazareth ein bescheidenes Auskommen beschert. So könnte auch Jesus bei seinem Vater in der Lehre gewesen sein.

Franziska Matzdorf

# Mehr als Bach

## Hausmusik in der Familie

Musik gibt unserem Leben Rhythmus. Mit Musik lassen sich Ideen und Gefühle ausdrücken, neue Wege beschreiten. Man kann gemeinsam konzertieren oder einfach genießen. Und das ist in unserer Familie genau so, darum spielt Hausmusik bei uns eine besondere Rolle. Dabei sind wir nicht mal besonders musikalisch. In unserer 5-köpfigen Kernfamilie liegen die Interessen auch sehr unterschiedlich, sie reichen von klassischer Klassik über moderne Chöre bis zur Rock-, Pop- und Rap-Musik. Deshalb praktizieren wir Hausmusik in unterschiedlichen Formen, und drei davon möchten wir hier kurz vorstellen.

### Von J.S. Bach ...

Bach ist bei uns gleichsam der Grundpfeiler vieler musikalischer Variationen. Wie für viele andere wird dieses Covid-Jahr 2020 das erste seit langer Zeit ohne ein Live-Weihnachtsoratorium. Wir alle haben einen

persönlichen Bezug dazu und das WO auch schon aufgeführt. Claras Lieblingsstück ist der Choral der Engel „Ehre sei Gott in der Höhe“, bei Alexia ist es „Bereite dich, Zion“, Béatrice kann alle Melodien auswendig und auch Gregor findet inzwischen Gefallen. Bach ist auch sonst bei uns in der Hausmusik präsent, von der Cello-Sonate bis zu Simon & Garfunkel, deren „American Tune“ ja direkt auf Bachs „Wie soll ich dich empfangen“ aufbaut.

### ... über die Rolling Stones ...

Auch die moderne Rockmusik beruht auf den Bach'schen Schöpfungen als „Urvater aller Harmonien“. Und so ist ein Großteil unserer Hausmusik ebenfalls irgendwie „klassisch“, auch wenn es überwiegend um Lieder von der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute geht. Dann kommen die unterschiedlichen Begabungen zusammen, und wir bilden eine richtige Band, mit Cello, Cajon, Percussion,

E-Gitarre und jeder Menge Stimmen. So hat sich die Tradition gebildet, zu einem Geburtstag kleine Hauskonzerte zu geben – nicht immer ganz harmonisch, aber garantiert mit viel Freude und zur Erbauung aller. Im Mittelpunkt stehen dann natürlich die Rolling Stones, aber auch die Scorpions („Wind of change“), Pink Floyd („Wish you were here“), Joan Baez („Forever young“) und, okay, hier und da auch mal die Beatles.

Und wo zwei oder drei beisammen sind, ist nicht nur Gemeinde, sondern auch fröhliches Singen angesagt. Tatsächlich konnten wir schon zwei Pfarrerinnen samt Ehemännern zu Hauskonzerten der anderen Art bei uns begrüßen. Selbst unsere (Groß-) Eltern, die ihren Kindern diesen „Lärm“ der 1960er Jahre vorenthalten haben, finden das heute cool.

### ... bis zu „Southern Waters“

Eine neue Note bekam die Hausmusik bei uns dadurch, dass einige (anonym bleiben wollende) Familienmitglieder begonnen haben, eigene Lieder zu machen. Im Kontext sich verschärfender Klimaproblematik und lokaler und globaler Ungleichheiten entsteht so schrittweise ein Œuvre unter dem Decknamen „BD Glimmers“, welches im März 2020, kurz vor dem Lockdown, erstmals aufgeführt wurde. Es beinhaltet Lieder zu Wasserverschmutzung („Southern Waters“), Wachstumswahn („Only love can grow forever“), materieller und spiritueller Nahrung („Rice and spice“) und fossilen Energiesystemen („Diesel works“). Es heißt, ein CD-Album sei in Vorbereitung, und für das nächste Hauskonzert – post Coronam – überlegen wir schon, den Auenkeller anzumieten ...

Und so schließt sich der Kreis: Hausmusik, immer mal anders, aber immer ganz besonders.

Alexia und Christian von Hirschhausen

# Tolle Fördergelder

## Neues von unserer Orgel

Erfreuliche Nachrichten: Die Lottostiftung Berlin, der Bund und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz haben uns für die Restaurierung der Orgel Unterstützung zugesagt! Darüber sind wir sehr glücklich, weil wir einen großen Schritt weiter gekommen sind. Dennoch ist ein Stück Weg zu gehen, denn die Restaurierung eines so großen Instruments wie unserer Orgel ist sehr umfangreiches Projekt. Die Ausschreibung ist erfolgt, bei der vier renommierte Orgelbaufirmen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz um Angebote gebeten wurden. Der Gemeindegemeinderat folgte der Empfehlung unseres Sachverständigenteams, die österreichische Firma Rieger zu beauftragen – ihr Angebot war zugleich das günstigste und inhaltlich überzeugendste! Rieger zählt seit Jahrzehnten zu den besten Orgelbauern weltweit, in zahlreichen Kirchen, Domen und Konzertsälen erklingen Rieger-Organen. Als eines der spektakulärsten Orgelprojekte in ganz Europa Zeit konnte Anfang Oktober die Rieger-Organ im Wiener Stephansdom eingeweiht werden.

Die Arbeiten werden Ende 2021 beginnen und sich bis in den Herbst 2023 hinziehen. Mit den bisher zugesagten Fördergeldern stehen wir gut da, dennoch müssen wir unseren Eigenanteil noch aufstocken und benötigen dafür weiterhin Ihre Unterstützung. Zahlreiche Spenden und auch eine große Erbschaft sind bereits eingegangen, wofür wir sehr dankbar sind.

Aktuell wird das Gemeindegeld für die Orgel gesammelt, eine weitere Möglichkeit des Spendens besteht in der Übernahme von *Pfeifenpatenschaften* – eine sehr schöne Möglichkeit, zu helfen und gleichzeitig einen sehr persönlichen Beitrag von ideellem Wert zu leisten. Informieren Sie sich bitte auf der neu gestalteten Seite [www.orgel.auenkirche.de](http://www.orgel.auenkirche.de) über die Patenschaften und den Fortgang des Projektes.

Winfried Kleindopf

# Mit der U7 von Orgel zu Orgel

## Berlin feiert das Instrument des Jahres

Der Landesmusikrat Berlin hat die Orgel zum „Instrument des Jahres 2021“ ernannt: Neben unserer Landeskirche feiern auch das Konzerthaus Berlin und viele andere Organisationen das größte Instrument der Welt ein Jahr lang mit Aktionen und Veranstaltungen. Ein „Orgelband“ verbindet die insgesamt 365 Konzerte, die Tag für Tag an unterschiedlichen Orten in Berlin und der gesamten Landeskirche zu hören sind.

Im Januar und im Dezember 2021 zieht es sich an jeweils neun aufeinanderfolgenden Tagen durch Charlottenburg-Wilmersdorf: Geplant ist ein ganzer Tag mit Orgelkonzerten in Kirchen entlang der U-Bahn-Linie 7, ein Stummfilm mit Orgel-Livemusik, ein Orgelcafé und Orgelvespern – so auch zum Auftakt am **Mittwoch, dem 13. Januar** in der Auenkirche. Was es mit dem Eichhörnchen in der Orgel auf sich hat und wie die Kirchenmaus über die Tasten tanzt, hören Kinder in speziellen Kinder-Organkonzerten. Alle Veranstaltungen finden Sie – stets Corona-aktuell – online auf [www.cw-evangelisch.de/orgelband](http://www.cw-evangelisch.de/orgelband)

## Weihnachtsoratorium zum Mitsingen

Da wir in diesem Jahr auf die traditionelle Aufführung des Weihnachtsoratoriums verzichten müssen, planen wir eine Open-Air-Veranstaltung am **25. Dezember**, dem ersten Weihnachtstag um **15:00 Uhr**: Auf der Auenwiese singen wir alle gemeinsam einige Highlights aus dem Weihnachtsoratorium, unterstützt von Mitgliedern der Kantorei. Wer hat, bringt Noten mit. Und wer möchte, darf auch nur zum Zuhören kommen! Auch hierzu **bitte anmelden** wie bei den Weihnachtsgottesdiensten beschrieben.

# Musiktermine

**Samstag, 12. Dezember, 18:00 Uhr**  
Adventskonzert mit dem Barockorchester *Concerto Brandenburg*  
Musik von Antonio Vivaldi, Giovanni Battista Pergolesi und Francesco Manfredini  
Texte zum Advent  
Eintritt: 12 €, erm. 9 €, Karten im Vorverkauf unter 030 / 40 50 45 34-5 und an der Abendkasse

**Mittwoch, 16. Dezember, 19:00 Uhr**  
Evensong  
Adventliche Chormusik mit dem Kammerchor der Auenkirche  
Winfried Kleindopf, Leitung und Orgel  
Eintritt frei – Kollekte erbeten

**Samstag, 26. Dezember, 10:00 Uhr**  
Matinée-Gottesdienst  
Winfried Kleindopf spielt weihnachtliche Orgelmusik.

**Donnerstag, 31. Dezember, 20:00 Uhr**  
Orgelfeuerwerk zu Silvester  
Winfried Kleindopf spielt festliche Musik zum Jahresschluss von Johann Sebastian Bach und Louis Vierne.  
Eintritt frei – Kollekte erbeten; Anmeldung unter 030 / 40 50 45 34-5

**Mittwoch, 13. Januar, 19:00 Uhr**  
Orgelvesper  
Winfried Kleindopf spielt Orgelmusik zu Epiphaniens von Joh. Seb. Bach, Olivier Messiaen und Sigfrid Karg-Elert.  
Eintritt frei – Kollekte erbeten

**Sonntag, 17. Januar, 16:00 und 18:00 Uhr**  
Kurzkonzerte im Rahmen der „Orgeltour entlang der U7“  
Winfried Kleindopf, Orgel  
Informationen unter [www.cw-evangelisch.de/orgelband](http://www.cw-evangelisch.de/orgelband)

Alle Termine unter Corona-Vorbehalt; aktuelle Informationen unter [www.auenkirche.de](http://www.auenkirche.de)



Foto: AboutCommunities

Hauskonzert mit Rockmusik, hier leider nicht bei den Hirschhausens

## ► WHAT'S UP?

So wie es derzeit aussieht, werden wir uns auch im Dezember nicht analog sehen können. Treffen können wir uns trotzdem – digital und vielfältig. Da gibt es digitale Spielebände, Open Stages, Graffiti Workshops, Gute-Nacht-Geschichten ... Alle Infos dazu bei Instagram unter #coronakicks. Auen-interne Infos gibt es auf der Jugendseite unserer Homepage oder über die üblichen sozialen Kanäle.

**Jugendgottesdienste****11. Dezember, 19:00 Uhr**

Jugendandacht von Jugendlichen für DICH im Saal des Gemeindehauses der Ev. Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf (Kirchstraße 15/16, 14199 Berlin)

**15. Januar 2021, 19:00 Uhr**

Jugendandacht von Jugendlichen für DICH im Saal des Gemeindehauses der Ev. Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf (Kirchstraße 15/16, 14199 Berlin)

**Auen-Jugendweihnachtsfeier****23. Juni 2021, 19:30 Uhr**

Ihr habt richtig gelesen! Statt in die Ferien zu grillen, werden wir dann, wenn die Tage am längsten sind, Punsch trinken, Plätzchen knuspern und open air „Tatsächlich!“ schauen. Hach – wenn's doch schon soweit wäre.

## ► IMMER FREITAGS

**von 19:00–21:00 Uhr (außer in den Ferien)**

Sollte es im Januar wieder möglich sein, dann treffen wir uns in kleiner Runde von max. 13 Personen im Freitags-Café. Denn es ist gut, sich sehen und miteinander reden zu können – alles aber in Verantwortung füreinander. Schaut bitte einfach auf der Jugendseite unserer Homepage nach oder lest eure Nachrichten.

## ► KONFIR KOMPAKT

Den neuen Kompakt-Jahrgang 2020/21, zu dem 25 Konfirmand\*innen gehören, nehmen wir mit hinüber in den Jahrgang 2021/22. Bis August 2021 werden wir gemeinsam „auf Sicht fahren“ und uns miteinander treffen, wann und wie immer das möglich ist.

## Brot für die Welt Schulbesuch statt Müllsammeln

### Hilfsprojekt für Schulkinder in Paraguay

Viele Kinder unserer Welt wachsen in schwierigen Verhältnissen auf. Oft müssen sie erheblich zum Familieneinkommen beitragen – oder ganz für sich sorgen. Schätzungsweise 152 Millionen Kinder weltweit arbeiten in ausbeuterischer Kinderarbeit.

Für zahlreiche Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft noch unsicherer geworden, in den Ländern des Südens mehr als hier in Europa. Sie leiden besonders unter den indirekten



In der Schule lernen anstatt auf der Deponie nach Verwertbarem suchen – diese Mädchen haben eine Chance auf eine gute Zukunft.

Callescuela, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt in Paraguay, kennt die Situation im Land: Kinder, die am Rande der Hauptstadt Asunción in sehr einfachen Siedlungen ohne Grundbucheintrag leben, die jederzeit fürchten müssen, dass ihre Häuser abgerissen werden, Kinder, die keine Zeit für den Schulbesuch haben, die Müll sammeln, um Geld zu verdienen. Callescuela unterstützt die Kinder beim Schulbesuch, spricht mit Politikern über ihre Situation, klärt sie und ihre Familien über ihre Rechte auf, hilft ihnen, dass sie bleiben können, und unterstützt in Coronazeiten Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten.

„Kindern Zukunft schenken“ – mit unseren Gaben und mit unseren Gebeten im Advent und an Weihnachten: Gott hat uns seinen Sohn in die Krippe und damit in unsere Mitte und in unsere Herzen gelegt. Ihm und mit ihm jedem Kind soll unsere Liebe und Fürsorge gelten.

Helfen Sie uns, die Härten der Pandemie von Kindern im Süden abzuwenden, damit sie ihnen nicht die Chancen auf Zukunft nehmen. Für Ihre Unterstützung von Brot für die Welt und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen und wünschen Ihnen den Segen des Advents!

Eckhard Röhm

Helfen Sie helfen. Spendenkonto: Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB.

## Alles ausprobieren

### Vikariat in einer wohlgesonnenen Gemeinde

Zum Ende des Jahres endet mein Vikariat in der Auengemeinde. Die Zeit der Ausbildung ist vorbei, und etwas Neues beginnt.

Als ich das erste Mal in die Auenkirche kam, da war gerade Kita-Kirche. Eine nicht enden wollende Horde kleiner Kinder kam quasselnd aus der Kirche getappt, und ich dachte: „Na, hier ist ja was los!“. Dass hier was los war, bestätigte sich, als ich im März 2019 mein Vikariat in der Aue begann. Ein Klausurwochenende mit dem Gemeindefest, Ehrenamtsabend, Gemeindefeste, Advent in der Aue, Bibelseminare, Sitzungen und Besprechungen aller Art, zufällige oder geplante Begegnungen und Gespräche, ein Krippenspiel mit den KonfirmandInnen und viele gemeinsame Gottesdienste – für alle Erfahrungen, für alles Ausprobierendürfen und Mitmachenkönnen bin ich dankbar. Vor allem aber bin ich dankbar für eine mir wohlgesonnene, freundliche Gemeinde, die ich durch die Zeit, wenn ich aufgeregt vor dem Gottesdienst in der ersten Reihe saß, auch im übertragenen Sinn hinter mir wusste. So hat es sich jedenfalls immer angefühlt.

Nach dem Vikariat in der Auenkirche beginnt nun im Januar mein Entsendungsdienst. Dann bin ich mit einer halben Stelle Pfarrerin in der Luisenkirche in Charlottenburg und mit einer anderen halben Stelle Referentin der Generalsuperintendentin in der Lietzenburger Straße.

Auf Wiedersehen, liebe Auengemeinde! Ich war gern Ihre Vikarin.

Franziska Matzdorf



## Kindergottesdienst

Wir feiern sonntags um 10:00 Uhr Kindergottesdienst, zu Corona-Zeiten etwas anders als sonst. Im Herbst haben wir draußen feiern können, das war schön! Zur Zeit glauben wir aber, dass es aus Sicherheitsgründen wieder besser ist, den Gottesdienst nicht gemeinsam zu feiern. Wie lange das so sein wird, wissen wir nicht, darum schaut bitte auf der Homepage nach dem aktuellen Stand. Sollten wir doch wieder zusammen sein können, wären die Termine im Auensaal:

**6. Dezember, 13. Dezember, 10. Januar, 17. Januar, 24. Januar**

Auf der Homepage findet ihr die Audio-Gottesdienste zum Zuhause feiern!

Wir – das sind die KU-Klassik-Teamer\*innen um Pfarrer Andreas Reichardt. Wir sind selbst ehemalige Konfirmand\*innen und haben uns dafür entschieden, auch nach der Konfirmation in der Gemeinde weiterzumachen. Wir freuen uns auf euch!

Pfr. Andreas Reichardt,  
Nicole Rekowski, Simon Rinas  
und die KU-Klassik-Teamer\*innen

## Die Kirche, zu der du gehörst

### Einladung zum Konfirmandenunterricht 2021/22

Der neue Konfir-Klassik-Kurs beginnt am **3. März 2021**, und du kannst dich jetzt dafür im Gemeindebüro anmelden. Wir wollen über Gott und die Welt nachdenken, Neues lernen, diskutieren und herausfinden, woran du glauben kannst und wofür zu leben sich lohnt. Du erfährst etwas über die Kirche, zu der du seit deiner Taufe gehörst. Mit denen, die noch nicht getauft sind, feiern wir einen schönen Taufgottesdienst. Höhepunkt ist sicher die Konfirmandenreise in den Osterferien nach Sylt, aber auch andere Ausflüge und zwei Wochenendseminare zur Vorbe-

ereitung deiner Konfirmation. Kreative und spirituelle Aktivitäten, Musik und Gesang, Spiel und Meditation, kirchliche Traditionen und Vielfalt der Weltreligionen gehören mit zu den Inhalten des Konfirmandenunterrichtes.

KU-Klassik findet außerhalb der Ferien und Feiertage an jedem ersten und dritten Mittwoch des Monats für zwei Stunden statt. Am Ende der gemeinsamen Zeit werden wir am **Sonntag, dem 8. Mai 2022** die Konfirmation feiern.

# Hilfe zur Selbsthilfe

## Wenn Familie nicht von allein läuft

Was macht eine Familie eigentlich aus? Ist es eine rein biologische Frage? Oder ist es die Liebe der Menschen, die einem am nächsten stehen? Oder noch etwas ganz anderes? Wer sich diese Frage selbst beantwortet hat, dem stelle ich die nächste: Was macht eine gut funktionierende Familie aus?

Und was passiert, wenn dem nicht so ist? Dann könnte es sein, dass Hilfe benötigt wird, denn dass eine Familie „funktioniert“, ist nicht von allein garantiert. In solchen Fällen gibt es viele Hilfsmöglichkeiten. Eine davon sind wir – damit meine ich die elternaktivierende Wohngruppe, in der ich arbeite. Eine elternaktivierende Wohngruppe ist eigentlich eine Art WG oder Wohngemeinschaft. Dysfunktionale Familien – Familien, die Probleme verschiedenster Art haben – ziehen in unsere Einrichtung, um dort Unterstützung von einem Team aus Sozialpädagoginnen und Betreuern zu erhalten. Ihre Probleme könnten kaum verschiedenartiger sein: So gibt es Eltern, denen grundlegende Dinge wie z.B. altersgerechte Nahrung erläutert werden müssen. Es gibt Eltern, die kaum in der Lage sind, ihre eigene Tagesstruktur zu wahren, geschweige denn die ihrer Kinder. Manche Eltern müssen auch erst ihre eigenen Dämonen wie Sucht oder Missbrauch verarbeiten, bevor sie ihrem Kind das geben können, was es braucht. Eines haben sie



Gemeinsam kochen und essen, zusammen spielen und Hausaufgaben machen – alles, was zu einem Familienleben dazu gehört, kann man hier lernen.

jedoch alle gemeinsam: Allein sind sie nicht in der Lage, ihren familiären Alltag zu bewältigen.

Und hier kommen wir ins Spiel. Es ist unsere Aufgabe, den Eltern unterstützend zur Seite zu stehen, sie darin zu beobachten, was gut

in denen sie überfordert sind, reagieren könnten. Im Fachjargon nennt man diesen Prozess auch Hilfe zur Selbsthilfe. Diesem Leitsatz folgend, wird der Alltag in der Wohngruppe gestaltet; in Situationen, in denen die Eltern Hilfebedarf haben, kommen sie zu uns. Wir als Team beraten sie und geben ihnen Tipps. Manchmal gilt es auch, präventiv einzuschreiten, bevor es für die Kinder zu einer Gefahrensituation kommt. Hier ist es dann wichtig, im Anschluss Aufklärungsarbeit zu leisten: Warum sind wir eingeschritten, was genau ist für ein Kind gefährlich und vor allem: Wie kann eine solche Situation in Zukunft vermieden werden?

Wenn eine solche Hilfe, im Normalfall nach drei Monaten, erfolgreich abgeschlossen wurde, hoffen wir, dass die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern – nun als funktionierende Familie – nach Hause zurückkehren können.

David Golz

David Golz ist frisch ausgebildeter Sozialarbeiter und hat seine erste Stelle bei dem Verein Kinder- und Jugendhilfe-Verbund KJHV in einer Familienwohngruppe bekommen.

läuft, was noch nicht so gut oder vielleicht auch gar nicht läuft ... Daraus entwickeln wir einen so genannten Hilfeplan. Dieser hat die Rückführung in ein „normales Leben“ ohne stationäre Einrichtungen, ohne Sozialpädagogen und Betreuerinnen und ohne ein alles überwachendes Jugendamt zum Ziel. Doch dies zu erreichen, ist oftmals ein langer Weg.

Es geht darum, den betroffenen Menschen zu zeigen, wie sie selbstständig ihre vorhandenen Ressourcen nutzen oder wie sie in Situationen,

# Familien- und andere Ähnlichkeiten

## Was vererbt und was angelernt ist

„Ach, wie süß der Kleine, ganz der Vater! Aber die Augen, die hat er wohl von der Mutter.“ So werden kleine Erdenbürger oft von Großmüttern und Tanten begrüßt. So einfach, wie wir das mit der sichtbaren Vererbung in der Schule gelernt haben, ist es nicht. Die Mendelschen Gesetze, die die Grundlage unseres Wissens lange Zeit beherrscht haben, besagen, wie sich anhand von grünen und gelben so genannten erbrennen Erbsen Merkmale vererben und wie es zur Mischung und wieder zur Aufspaltung kommen kann. Beispiele beim Menschen werden dafür oft als Beweis angeführt. Wenn zum Beispiel der Vater angewachsene Ohrläppchen hat und die Tochter auch, gibt es einen eindeutigen Nachweis für Vererbung. Fragt man aber nach, warum manche Kinder den Eltern ähnlich sehen und andere nicht, können die Mendelschen Gesetze keine klare Antwort geben.

Das kann nur die Wissenschaft von der Genetik. Versuchen wir es mit einer einfachen Erklärung. Jeder Mensch hat 46 Chromosomen, 23 vom Vater und 23 von der Mutter, und auf jedem Chromosom befinden sich ca. 25.000 Gene. Sie beherbergen unsere Erbanlagen, sie bestimmen unser Aussehen, unseren Stoffwechsel und sogar manchmal unser Verhalten. Unsere Gesichtszüge, besonders die Mimik, sind auf gewisse Weise oft denen unserer Eltern ähnlich. Das ist nicht bei allen Geschwisterkindern gleich sichtbar, nur bei näherem Hinschauen erkennbar. Aber die augenscheinlichen Merkmale Nase, Augen, Mund und Ohren sind häufig nicht

auf die Eltern allein zurückzuführen, denn manchmal überspringt es auch die Generationen. Hat der Urgroßvater eine besonders

oft nicht, welche Tochter gerade anruft, weil die Stimmen am Telefon sich nicht unterscheiden.



Auch wenn sie verschiedene Frisuren haben: Friederike Fischer, die Leiterin unseres Kinderchores, und ihre Zwillingsschwester Ulrike Mirow-Hussla sehen sich verblüffend ähnlich.

ausgeprägte Nase, kann er diese Nasenform seiner Urenkelin vererbt haben. Das liegt an der Aufspaltung der Erbanlagen, die schon Mendel erkannt hat. Auffallend sind Ähnlichkeiten bei Stimmen. Telefonieren zwei Schwestern mit ihrer Mutter, erkennt diese

Ist das schon vererbt, oder ist der Tonfall familienbedingt angelernt? Darüber streiten sich Wissenschaftler seit Jahrzehnten. Aufschluss über manche Fragen gibt uns die Zwillingforschung. Auch wenn eineiige Zwillinge getrennt aufwachsen, entwickeln sie sehr ähnliche Persönlichkeitsstrukturen und Vorlieben – ein Hinweis dafür, dass auch Charaktereigenschaften vererbt werden können. Aber bei Nichtzwillingsgeschwistern ist es viel schwerer, Aussagen über vererbte Charaktereigenschaften nachzuweisen. Ähnlich scheint es bei der Vererbung der Intelligenz zu sein. Hierbei stehen die Gene wie bei allen komplexen Eigenschaften wie Intelligenz, Verhalten etc. immer im Wechsel mit der Umwelt, die auf den Menschen einwirkt. Gene sind also nicht alleinbestimmend.

Zum Schluss: Man liest, dass es auf der Welt mindestens sieben Menschen gibt, die genau so sind wie man selbst, sie ähneln uns im Aussehen, im Verhalten, in der gesamten Persönlichkeit. Vom Aussehen allein her gibt es sicherlich mehr Menschen, die einem ähneln. Jeder hat bestimmt schon erlebt, dass er oder sie mit einem anderen

Menschen verwechselt wurde. „Oh, die kenn ich, die sieht doch genau so aus wie ...“ Aber sie ist es nicht.

Alexandra Habermann

# Unterm Weihnachtsbaum

Heiligabend mit der Familie – wie wir Weihnachten verbringen

*Weihnachten gilt als Familienfest, das man bei und mit Eltern, Kindern, Großeltern, Enkeln, Geschwistern, Tanten und Onkeln feiert. Und schon diese höchst unvollkommene Aufzählung der möglichen Menschen, mit denen wir unterm Baum zusammenkommen und Lieder singen, macht klar: Es gibt gar nicht die eine, richtige Besetzung fürs Fest. Je nach Familienkonstellation fällt die Runde kleiner oder größer aus. Manch einer ist auch lieber mit Freunden zusammen, eine andere wiederum muss vielleicht arbeiten. Es gibt auch Reisefans, die die Tage tunlichst nicht daheim verbringen möchten. – Wir haben uns mal umgehört: Wie hältst du es mit der Familie zu Weihnachten?*

## In großer Besetzung

Seit Jahren feiern wir den Heiligabend quasi als Großfamilie. Bindeglieder dieser großen illustren Gruppe sind meine Schwester und ich. Unsere eigenen Familien sind natürlich dabei, dann alle Großeltern, so sie noch leben, und eine Schwagerfamilie. Das älteste der Kinder ist gar kein Kind mehr, inzwischen 24 Jahre alt, und da kommt die Freundin auch mit, und der neueste Zuwachs ist zwei Jahre alt.

Alle bringen nach einem festen Schema etwas zum Festessen mit: Die Gastgeber bereiten den Tisch und das Tier – einen Truthahn, der Stunden im Ofen sein muss –, andere haben das Gemüse, wieder andere die Klöße und wir immer den bunten Teller dabei. Wir sind dankbar, dass meine Schwester ein Haus mit so großem Tisch hat, dass wir alle daran Platz finden.

Wer Kind ist, muss etwas vorführen, bevor es die Geschenke gibt, am Klavier, auf der Geige oder ein Gedicht. Erwachsene dürfen zuhören. Dann werden alle Geschenke verteilt und in Familiengruppchen ausgepackt. Und wenn alles angeschaut und bewundert ist, wird gequatscht und auch noch gesungen. Das finden allerdings nicht alle Teilnehmenden

gleich gut. Manch Sessel wird in die Ecke gerückt und das Handy herausgezogen. Da sind wir großmütig, die anderen singen umso lauter.

Am Ende sind die leckersten Sachen vom bunten Teller weggefuttert, alle sind glücklich und überzeugt, dass es nächstes Jahr auf jeden Fall wieder ganz genauso sein muss. Das haben wir letztes Jahr natürlich auch gehofft und nicht geahnt, dass es mit Corona in diesem Jahr so vielleicht nicht klappen wird. Mal sehen, was wir uns einfallen lassen.

Kristina Westerhoff

## Als Kernfamilie

Unser Familienalltag ist oftmals hektisch, und viele Aufgaben stehen an. Manchmal scheint es, als ob das wiederkehrende Abarbeiten von Erledigungen nie zum Ende kommt. Und das tut es in gewisser Weise auch nicht, da so vieles jeden Tag oder zumindest regelmäßig getan werden muss. – Diesen Kreislauf durchbrechen wir zu Weihnachten ganz bewusst. Da stehen natürlich auch Aufgaben an, und Dinge müssen erledigt werden. Aber wir tun dies für uns als Familie und dann auch gemeinsam: An Heiligabend wird am Vormittag der Weihnachtsbaum geschmückt. Abends essen wir unser traditionelles Weihnachtessen. Es wird vor der Bescherung „O du fröhliche“ gesungen, und am Abend, wenn die Kinder schlafen, essen mein Mann und ich die Weihnachtsschokolade von Lindt. An Heiligabend möchten wir als Familie für uns sein, weil uns dieses Fest Kraft gibt und uns als Familie stärkt.

Laura Roth

## Mit fremden Kinderaugen

Zeyneb war acht Jahre alt, als sie 2016 zu uns kam. Für die Kurdin aus Syrien war das Leben in einer Berliner Großfamilie eine ganz schöne Umstellung. Das Zeigen und

Erklären unserer Welt übernahmen vor allem unsere Söhne Hannes und Julian, damals neun und fünf Jahre alt. So war Zeyneb im Handumdrehen angekommen in Berlin, in unserer Familie, der Nachbarschaft, Schule, Sprache und Kultur.

Wenn man sie fragen würde, was ihr am besten gefällt an und in Deutschland, würde sie antworten: Weihnachten. Schon im Sommer beginnt bei ihr die Vorfreude auf die Adventszeit, auf Plätzchenbacken, Teetrinken bei Kerzenschein und Weihnachtsmusik, auf das Weihnachtsoratorium in der Aue – und natürlich Heiligabend: das Krippenspiel, dann das Vorlesen vom Onkel, um die Wartezeit zu verkürzen, dann endlich das Klingeln des Glöckchens und Ertönen von Opas „Ihr Kinderlein kommet“ am Klavier. Und natürlich der von Kerzenlicht erleuchtete Baum und die Krippe darunter mit den zum Teil verkohlten Holzfiguren. Es muss alles seinen Platz

haben, nichts darf fehlen. Und niemand darf fehlen, nicht die vier Großeltern, nicht die Tante mit Mann und zwei kleinen temperamentvollen Jungs, nicht der Onkel mit Frau und Schwiegermutter. Und dann wird bis spät in die Nacht ausgepackt und gegessen und gesungen und geplaudert ... und Zeyneb mittendrin!

Mareike Bürmann

## Erstmals zu zweit

Nach 30 Jahren Weihnachtsfeiern in unterschiedlichen Konstellationen war es im letzten Jahr für meinen Mann und mich das erste Mal ziemlich ruhig unterm Tannenbaum. Unsere Kinder haben lange das Haus verlassen, aber den Heiligabend haben wir immer als Familie verbracht. Jetzt wohnen sie in Berlin und haben an Weihnachten berufliche Verpflichtungen.

Die Traditionen unseres

Familien-Weihnachtsfestes haben wir für uns beide beibehalten, sie haben uns durch den Heiligabend getragen. Wie immer habe ich den Weihnachtsbaum geschmückt, und mein Mann das Essen vorbereitet. Den Weihnachtsgottesdienst haben wir nur zu zweit besucht und danach gemeinsam gegessen. Die Bescherung fiel kleiner und ruhiger aus als sonst. Die Geschenke zwischen uns waren schnell ausgetauscht. Die Geschenke der Kinder unterm Tannenbaum blieben an diesem Abend unberührt. Und die traditionellen bunten Weihnachtsteller mit Süßigkeiten einmal für die Eltern und einmal für die Kinder hatten am Ende des Abends ein deutliches Defizit auf unserer Seite.

Der bunte Teller der Kinder und die anderen Geschenke wurden dann aber am ersten Weihnachtstag geplündert, als sie und ihre Großeltern zu Besuch kamen und wieder Stimmung unterm Baum war. Weihnachten zu zweit: ungewohnt anders, ruhiger als die Jahre davor, aber trotzdem auch schön!

Sandra Matzdorf

## Allein zu Haus?

Seit zwei Jahren bin ich Witwe. Wir haben keine Kinder. Am Heiligabend waren wir immer nur zu zweit. Zuerst haben wir nachmittags einen Spaziergang um den Grunewaldsee gemacht, dann haben wir viele Kerzen angezündet, Würstchen und Kartoffelsalat gegessen, wie es Berliner Brauch ist, und die Geschenke ausgepackt. Bei einem Glas Wein haben wir mit Musik und Lesen den Heiligabend vorüberziehen lassen. Nach dem Tod meines Mannes war plötzlich vieles anders. Die Zweisamkeit war vorbei. Mit Trauer dachte ich schon an den kommenden Heiligabend.

Aber es kam anders. Meine Schwester lud mich ein, zusammen mit ihren Kindern und ihren Enkeln am Heiligabend zu ihr zu kommen. Plötzlich befand ich mich in einer großen Runde, ich musste alle lieb ge-

wordenen früheren Gewohnheiten ablegen, aus dem Haus gehen und mich der neuen Situation ohne meinen Mann stellen. Und es wurde ein sehr schöner Heiligabend! Nur das Alleine-nach-Hause-Kommen war etwas traurig.

Alexandra Habermann

## Immer schön abwechselnd

Den Heiligen Abend möchten wir gern mit unseren Eltern verbringen. Das war schließlich schon immer so. Da wir keine eigenen Kinder haben, sind wir gern die Kinder bei ihnen. Doch als Ehepaar haben wir ja jeder Eltern, das sind schon mal vier. Dann hängen auch noch jeweils Geschwister, deren Nachwuchs und wieder weitere Angehörige dran – die Runde würde schnell unübersichtlich. Und eigentlich haben unsere beiden Familien miteinander gar nicht viel zu tun. Unterm Weihnachtsbaum alle in einen Topf zu werfen – wenn sie es denn überhaupt wollten –, wäre für *den* Abend des Jahres wohl nicht angemessen.

Also teilen wir auf. Nicht uns, sondern den Besuch bei den Familien. In einem Jahr feiern wir in Berlin bei der einen und im nächsten Jahr in Niedersachsen bei der anderen Seite. Schön ist es jedesmal. Der wechselnde Turnus ist insgesamt „gerecht“, auch wenn wir ebenso wie beide Familien das tatsächlich gar nicht so dogmatisch sehen. Die Reihenfolge könnte also durchaus auch mal wechseln. Da das Weihnachtsfest über Heiligabend hinaus noch mindestens zwei weitere Tage dauert, können wir am 25. oder 26. Dezember noch bei der jeweils anderen Familie hineinschauen oder sie zu uns einladen. So haben wir Weihnachten immer alle Lieben beisammen – nur nicht alle gleichzeitig.

Niklas Dörr



## Gruppen, Treffen und Termine

Zur Zeit des Redaktionsschlusses ist unklar, ob ab Dezember Gruppen und Kreise wieder stattfinden dürfen. Bitte erkundigen Sie sich jeweils telefonisch, am Schaukasten oder auf der Homepage.

### MUSIK

Leitung: Kantor Winfried Kleindopf,  
40 50 45 34-5

### KANTOREI

**jeden Donnerstag 19:30-21:30 Uhr,**  
Auensaal

### BLÄSERKREIS

**jeden Dienstag 19:30-21:00 Uhr,** Auensaal

### KAMMERCHOR

**Mittwoch** nach Vereinbarung,  
**19:45-21:30 Uhr,** Kirche

### VOKALKREIS

**jeden Donnerstag 10:15-11:30 Uhr,**  
Auensaal

### JUGEND-ELTERN-CHOR

**Sonntag** nach Vereinbarung,  
**11:30-12:30 Uhr,** Kirche

### KINDERKANTOREI

Leitung: Friederike Fischer, 82 71 96 08, Anbau  
4-6 Jahre: **jeden Donnerstag 16:00-16:30 Uhr,**  
6-8 Jahre: **jeden Donnerstag 16:30-17:15 Uhr,**  
8-12 Jahre: **jeden Donnerstag**  
**17:15-18:00 Uhr**

### MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Leitung: Georgia Franken, 31 50 42 60,  
Auensaal  
2,5-4 Jahre: **jeden Montag 15:45-16:30 Uhr**  
4-6 Jahre: **jeden Montag 16:30-17:15 Uhr**  
ab 6 Jahre: **jeden Montag 17:15-18:00 Uhr**

### KIRCHE

#### BIBELSEMINAR

Leitung: Pfrn. Kristina Westerhoff, 80 19 67 72,  
**alle zwei Monate, 11:00-15:00 Uhr,** Anbau

### KIRCHE FÜR NEUGIERIGE

Leitung: Pfr. Andreas Reichardt, 86 39 89 90  
**erster und dritter Dienstag im Monat,**  
**15:30-17:00 Uhr,** Lounge  
**1. Dezember: Weihnachtsfeier, Pfr. Reichardt**  
**19. Januar: Planungen für 2021**

### SENIORENKREIS

Leitung: Pfr. Andreas Reichardt  
**Freitag, 15:00-17:00 Uhr,** Auensaal  
**11. Dezember: Weihnachtsfeier**  
**8. Januar: Wir begrüßen das neue Jahr, buntes Programm**  
**22. Januar: 13:00 Uhr, Schlachteplatte**

### SENIOREN AKTIV

Treffen nach Vereinbarung, bitte erfragen bei  
Frau Petersen, 8 54 21 04

### FRÜHSTÜCK MIT AN- UND BEDACHT

Leitung: Stefan Kohlstädt  
**Donnerstag, 9:30-11:30 Uhr,** Anbau  
**3. Dezember, 14. Januar**

### DIENSTGRUPPE OFFENE KIRCHE

Leitung: Monika Scheidler, 86 20 95 40  
**Dienstag, 17:00 Uhr,** Anbau  
**8. Dezember, Weihnachtsfeier**

### HOBBY UND BEWEGUNG

#### THEATER

Leitung: Monika Breß, 0174-19 45 190  
Jugend-Theatergruppe: **jeden zweiten Mittwoch, 18:30-20:30 Uhr,** Jugendraum  
Erwachsenengruppe: **jeden zweiten Mittwoch, 20:30-22:30 Uhr,** Auensaal

### AQUARELLMALEN

Leitung: Kristin Ziewer, 3 12 26 94  
**jeden Freitag, 10:00-12:00 Uhr,** Anbau

### HANDARBEITEN

Ansprechpartnerin: Brigitte Hentschel,  
8 61 11 31  
**Dienstag, 15:00-17:00 Uhr,** Anbau

### TANZEN

Leitung: Ingrid Bulkowski,  
Die Tanzgruppe kann zur Zeit nicht stattfinden.

### LITERATURKREIS

Leitung: Joachim Kasch, 7 45 37 15  
**Freitag, 19:00-21:00 Uhr,** Lounge  
**11. Dezember: Doris Lessing, Das goldene Notizbuch**

### HATHA-YOGA

Leitung: Pfr. i.R. W.-C. Krügerke,  
033 22-12 55 166  
Kurs 1: **jeden Dienstag 12:45-14:15 (!) Uhr,**  
Auensaal  
Kurs 2: **jeden Mittwoch 18:00-19:30 Uhr,**  
Auensaal  
Vor der Teilnahme bitte Rücksprache mit der  
Leitung

### GEDÄCHTNISTRAINING

Leitung: Kathrin Sondermann, 89 00 90 52  
**jeden Dienstag 11:00-12:30 Uhr,** Anbau

### SCHREIBWERKSTATT

Leitung: Christine Pitzal, 853 79 43  
**Dienstag, 10:00-12:00 Uhr,** Lounge  
Vor der Teilnahme bitte Rücksprache mit der  
Leitung

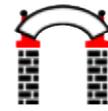
### WERNER-BOCKELMANN-HAUS

#### ANDACHT

Leitung: Pfrn. Regina Lippold, 86 39 099-27  
**Dienstag, 16:15-17:00 Uhr,** Clubraum  
**8. Dezember**

### ADRESSEN:

Auensaal, Jugendraum und Lounge:  
Wilhelmsaue 118a  
Kirche und Anbau: Wilhelmsaue 119  
Werner-Bockelmann-Haus: Bundesallee 50



## Weiter warten

Zeit für ein Auenkeller-Gedicht

Ein merkwürdiges Jahr geht nun zu Ende. Wir hatten viele helfende Hände: Es ist alles repariert und wieder ganz und könnte erstrahlen im adventlichen Glanz. Doch leider gibt Corona noch keine Ruh, und die Auenkellertüren bleiben zu. Viele haben immer mal wieder gefragt: Wann dürfen wir denn wiederkommen? Dann haben wir leider nur gesagt: Erst wenn wir grünes Licht bekommen. Auch uns fehlen die Kontakte sehr, die Freude am Zusammensein, doch leider verbreitet sich das Virus mehr, und so darf immer noch niemand hinein. Auch DJ Dirk zählt seine Lieder und wartet, dass er endlich wieder euch mit seinem Quiz erfreuen kann, und wir alle zusammen singen dann und wann.

Es wurde immer wieder spekuliert, und auch die Bands hätten gern musiziert. Doch müssen wir vernünftig bleiben und warten mit unserem Auenkeller-Treiben. Aber wir hoffen guter Dinge, dass 2021 Besseres bringe. Wir wünschen für den Jahresrest alles Gute und ein gesundes Fest! Und wenn alle wieder sicher sind, dann öffnen wir für euch geschwind. Bis dahin heißt es, geduldig zu bleiben und euch weiteres im Newsletter zu schreiben. Wir freuen uns auf euch, es kann nur besser werden, und wünschen gesegnete Weihnacht auf Erden. Mit vielen Lichtern wird alles heller, bleibt gesund! Euer Auenkeller

## Jambo - Hallo Tansania!

Ein neues Mädchenwohnhaus in unserem Partnerschaftskirchenkreis Iringa-West

Joyce Ngandango leitet das Huruma Centre seit drei Jahren. Eigentlich war das Haus in den 1990er Jahren als Unterkunft vor allem für Straßenkinder und Aidswaisen gegründet worden. Seit einigen Jahren bringen die Sozialarbeiter aber immer mehr Mädchen als Notfälle zu ihr. Sie wurden sexuell missbraucht, mussten Gewalt erfahren oder sind von Genitalverstümmelung bedroht. Zwar gibt es auch staatliche Stellen für Kinderschutz. Doch das Huruma Centre genießt

über Iringa hinaus einen guten Ruf: Auf dem bewachten Gelände sind die Kinder sicher; sie werden versorgt und besuchen die Schule – bis zum Abschluss. Nun soll auf dem Gelände ein neues Kinderhaus entstehen, mit 22 Plätzen nur für Mädchen. Ein sicherer Platz zum Leben und Lernen für gefährdete junge Frauen ist eine Investition – auch in Tansanias Zukunft.

Juliane Kaelberlah



### Auen-Keller

**Freitags 19:00-24:00 Uhr**

Die kleine Kiezkeiße für jedermann  
**Bitte auf der Homepage nach dem Stand der Dinge schauen.**

### Auen-Bücherstube

Zweite-Hand-Bücher für einen guten Zweck im Gemeindehaus  
**5. Dezember, 9. Januar, 12:00-17:00 Uhr**  
**Bitte auf der Homepage schauen, ob die Termine stattfinden.**

## Jeden Tag eine Überraschung

Adventskalender mal anders



Weil in diesem Jahr vieles besonders ist, gibt es auch einen besonderen Begleiter durch die Adventszeit. Advent kommt von dem lateinischen Wort für Ankunft. Aber auf wen oder was warten wir in dieser Zeit? Und wie bereiten wir uns darauf vor? Fleißige Adventswichtel haben Ideen dazu: lustige und rätselhafte, kreative und musikalische. Ihr findet jeden Tag eine neue Überraschung in unserem Adventskalender auf der Website des Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf. Das erste Türchen öffnet sich am **1. Dezember** auf [www.cw-evangelisch.de/adventskalender](http://www.cw-evangelisch.de/adventskalender)

Wir wünschen viel Freude, Neugier und Erhellendes!

Diakonin Steffi Conradt und die Mitarbeitenden in der Arbeit mit Kindern und Familien

### Auen-Café

**Immer mittwochs** (außer feiertags)  
**15:00-18:30 Uhr** in der Lounge im Erdgeschoss des Gemeindehauses  
**Wir hoffen, im Dezember öffnen zu können, im Januar werden wir geschlossen haben.**

## Kontakte im Ev. Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf

### ► SUPERINTENDENTUR

Superintendent Carsten Bolz  
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
Fon 873 04 78  
suptur@cw-evangelisch.de  
www.cw-evangelisch.de

### ► EV. FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
Fon 8639099-18  
fb@cw-evangelisch.de  
www.fb-cw-evangelisch.de

### ► DIAKONISCHES WERK

- Diakonie-Station Wilmersdorf  
Auskünfte: Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin  
Fon 86 39 27-0 · Fax 86 39 27-13  
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de  
www.diakonie-charlottenburg.de
- Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien  
Auskünfte: Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
Fon 86 09 97-0 · Fax 86 09 97-54  
bethanien@diakonie-wilmersdorf.de  
www.diakonie-charlottenburg.de
- Barbara von Renthe-Fink-Haus  
Auskünfte: Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Viola Guszewski Fon 860 06-106  
v.guszewski@gpva-berlin.de / www.bvrf.de

### ► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

- Friedrich von Bodelschwingh-Klinik  
Pfrn. Christa Braun Fon 5472-7901
- Martin-Luther-Krankenhaus  
Pfrn. Nicole Waberski Fon 8955-85520  
nicole.waberski@pgdiakonie.de
- Sankt Gertrauden-Krankenhaus  
Pfrn. Heike Iber Fon 8272-2268  
iber@sankt-gertrauden.de

# Existenzsicherung in Corona-Zeiten

## Hilfreicher Ratgeber zu den häufigsten Fragen zu Hartz IV

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende mit den Leistungen Arbeitslosengeld II und Sozialgeld, häufig „Hartz IV“ genannt, gilt selbst unter Fachleuten als hochkompliziert. Da ist es gut, dass es das BALZ gibt. „BALZ“ steht für „Berliner Arbeitslosenzentrum“. Der zur Evangelischen Kirche gehörende Verein berät seit 40 Jahren Arbeitslose und Erwerbstätige mit geringem Einkommen zu ihren Fragen rund um die Themen Arbeitslosigkeit und Existenzsicherung.

Das BALZ hat jetzt einen umfassenden Ratgeber zum „Arbeitslosengeld II in Berlin“ erstellt. Darin sind auch die aktuellen Regelungen zu Hartz IV während der Corona-Pandemie enthalten. Das 84-seitige Heft geht besonders gründlich auf die speziell in unserer Stadt geltenden Vorschriften zu den Kosten der Unterkunft, den Einmalleistungen und den Leistungen zur Bildung und Teilhabe ein. Es weist außerdem ausführlich auf weitere Beratungs- und Hilfsangebote sowie auf bestehende Vergünstigungen für Menschen mit wenig Geld hin.

Den Ratgeber gibt es zum kostenlosen Download im Internet: [www.beratung-kann-helfen.de/algii-ratgeber](http://www.beratung-kann-helfen.de/algii-ratgeber). Dort erhalten Sie den Text auch in den Sprachen Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Spanisch und Türkisch. Das BALZ hat den Ratgeber in einer Auflage von tausend Stück gedruckt und gibt ihn aus Anlass seines 40-jährigen Bestehens als Geschenk an Interessierte weiter. Sie können sich den Ratgeber in begrenzter Stückzahl in der BALZ-Geschäftsstelle oder im BALZ-Beratungszentrum nach vorheriger telefonischer Anmeldung abholen.

**Kontakt:** BALZ-Geschäftsstelle in der Superintendentur des Evangelischen Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf, Kirchstraße 4 in 14163 Berlin (Zehlendorf), Telefon 2 00 09 40 15, oder BALZ-Beratungszentrum, Beusselstraße 35 in 10553 Berlin (Moabit), Telefon 45 60 60 25, **Montag bis Donnerstag** in der Zeit von **10:00-14:00 Uhr**.



Beratung durch Frank Steger am BALZ-Bus

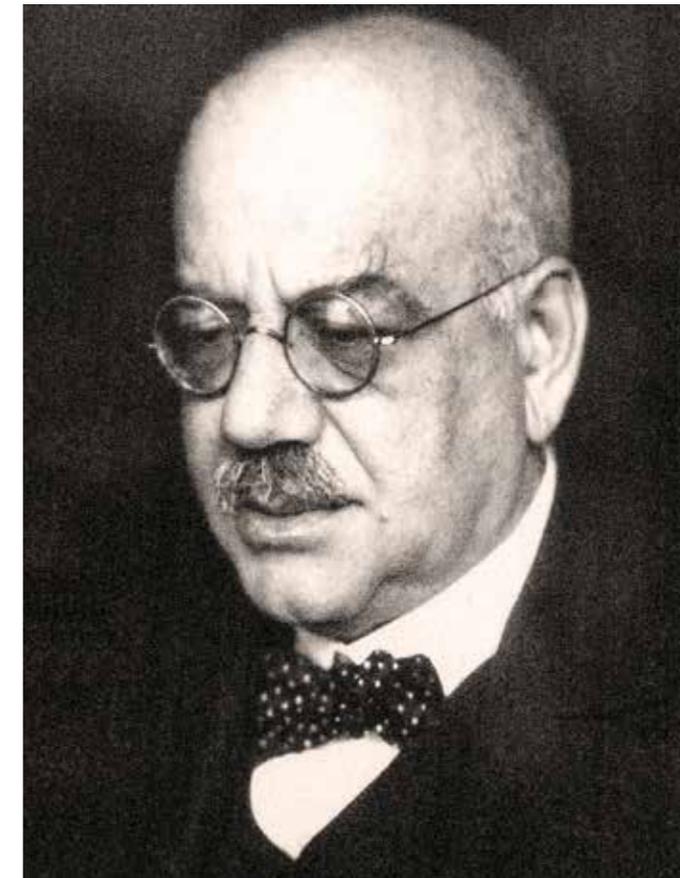
# Arthur Eloesser – Literaturwissenschaftler, Schriftsteller und Journalist

## Gräber berühmter Personen in unserer Nachbarschaft

Die Literaturgeschichtsschreibung ist uns bereits seit der Antike bekannt. Daniel Georg Morhof veröffentlichte 1682 die erste im deutschen Sprachraum erschienene Literaturgeschichte. Zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert beschäftigte man sich in Deutschland kaum mit literaturgeschichtlichen Fragen. Erst die Brüder Friedrich und August Wilhelm Schlegel entdeckten sie wieder. Als Begründer der deutschen Literaturgeschichtsschreibung gilt Georg Gottfried Gervinus, der zwischen 1835 und 1842 eine „Geschichte der deutschen Nationalliteratur“ veröffentlichte. Aufsehen in der Fachwelt erregte Arthur Eloessers 1931 erschienenes Werk „Deutsche Literatur vom Barock bis zur Gegenwart“, das bis heute zu den Klassikern der Literaturgeschichtsschreibung gehört.

Der 1870 unweit des Alexanderplatzes als Sohn wohlhabender jüdischer Eltern – der Vater war Textilkaufmann – geborene Arthur Eloesser studierte in Berlin, Genf und Paris Geschichte, Germanistik und Romanistik und wurde 1893 in Berlin promoviert. Eine Habilitation scheiterte an der in Preußen geltenden Bestimmung, die von deutschen Juden die christliche Taufe verlangte. Daraufhin wandte sich Arthur Eloesser dem Journalismus zu und arbeitete bis 1913 bei der Vossischen Zeitung als Theaterkritiker. 1914 wurde er an das (1945 zerstörte) Lessing-Theater berufen und war einer der bekanntesten Dramaturgen der Reichshauptstadt. 1920 kehrte Eloesser wieder zum Journalismus zurück

und arbeitete bei der „Freien Deutschen Bühne“ als Redakteur und bei der „Weltbühne“ als



Arthur Eloesser in den 30er Jahren

ständiger Mitarbeiter. 1928 übernahm er erneut die Feuilletonredaktion der Vossischen Zeitung. Eloessers publizistische Tätigkeit galt der Gegenwartsliteratur.

Nach der Machtergreifung 1933 wechselte er zur „Jüdischen Rundschau“ und wurde einer der Initiatoren des Jüdischen Kulturbunds. Im Verlag der „Jüdischen Buchvereinigung“ veröffentlichte er 1936 sein letztes Werk „Vom Ghetto nach Europa“. Nach dem Verlust aller öffentlichen Wirkungsmöglichkeiten starb Arthur Eloesser 1938. Seine Frau Margarete wurde 1942 nach Riga deportiert, wo sie ermordet wurde. Ein Stolperstein vor ihrem ehemaligen Wohnhaus in der Dahlmannstraße erinnert an sie.

Eloessers literarisches Hauptwerk war seine zweibändige, 1.300 Seiten umfassende „Geschichte der deutschen Literatur vom Barock bis zur Gegenwart“, in der er als erster Autor Zusammenhänge zwischen literarischen Schulen aufzeigte und hervorhob. Bewusst vermied er das „Zerlegen der Kapitel in Einzelabschnitte mit vielen Überschriften“ und verzichtete auf jegliche Fußnote. Besonderen Wert legte Arthur Eloesser auf ein gefälliges, übersichtliches Druckbild, was die Lesefreude deutlich hob.

Arthur Eloessers Ehrengrab befindet sich auf dem Wilmersdorfer Waldfriedhof in Stahnsdorf im Feld C II-UW I-8. Der an der Gervinusstraße in Charlottenburg gelegene Park wurde 2011 in Margarete-und-Arthur-Eloesser-Park benannt. Auf dem Jüdischen Friedhof in Berlin-Weißensee erinnert seit 1998 ein Gedenkstein an ihn, seine Frau Margarete und an seine Schwester Fanny.

Karlheinz Dalheimer

**Optiker**  
Schäfers Söhne  
Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf

4 Passbilder  
9,50

**Biometrische Passbilder**  
Personalausweis | Reisepass | BVG Monatskarte  
Schwerbehinderten Ausweis | Krankenkassen-Chipkarte

**Optiker Schäfers Söhne KG**  
Inh. Jan Baréz  
Blissestraße 20a · 10713 Berlin (Wilmersdorf)  
T. 030.8226060 · F. 030.89379345  
info@schaefers-soehne.de · www.schaefers-soehne.de

*Hörnische Weinhandel* *Weinstube und Reisen*

1912  2020

*Wir öffnen nur noch für Familien-, Firmenfeiern und Veranstaltungen nach Programm und Absprache*  
*Gruppenreisen*  
Individuell geplant und durchgeführt  
**Bitte Programm anfordern**

Berliner Str. 160 – 10715 Berlin; Tel: 030 / 854 30 38 – Fax: 030 / 13 88 25 127  
Email: hoernicke.berlin@arcor.de - Internet: www.hoernicke.de

**OCT**  
Moderne Technologie zum Wohl Ihrer Augen

Besuchen Sie uns in der  
**Makulasprechstunde**

**Augenarztpraxis**  
Bayerischer Platz 9 · Berlin - Schöneberg

**Terminvergabe unter:**  
Telefon: 781 15 27 oder  
mail: augenaerzteschoeneberg@googlemail.com

**Czerr**  
Naturbäckerei seit 1948

Hauptgeschäft und Annahme von Kundenbestellungen  
Berliner Straße 19  
10715 Berlin · T. 030. 873 65 43  
Kundenbestellungen: info@czerr.de

Grünevaldstraße 57  
10825 Berlin · T. 030. 56 73 43 73

Café Pareiser Straße 3  
10713 Berlin · T. 030. 74 78 85 81

Berliner Straße 5  
10713 Berlin · T. 030. 90 63 00 21

Martin-Luther-Straße 101  
10825 Berlin · T. 030. 24 05 51 00

Gönnelstraße 55  
10717 Berlin · T. 030. 86 20 13 14

Detmolder Straße 65  
10715 Berlin · T. 030. 84 18 83 26

Café Laubacher Straße 43  
14197 Berlin · T. 030. 81 82 67 20

**Hausaufgaben machen.  
Ein Wunsch, den wir  
Millionen Kindern erfüllen.**

Unterstützen Sie Projekte, die Kinder in die Schule gehen lassen, statt auf einem Reisfeld zu arbeiten.  
brot-fuer-die-welt.de/spenden

**Brot für die Welt**  
Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

**Marien-Apotheke**  
Älteste Apotheke in Wilmersdorf

Inhaberin Yvonne Sommerer  
10715 Berlin-Wilmersdorf  
Wilhelmsaue 110, Telefon 873 04 12

**PATEN GESUCHT**

orgel.auenkirche.de

Hilf mit bei der Restaurierung der Auenorgel. Übernimm für 10 bis 5.000 Euro die Patenschaft für eine Pfeife.

... kann man übrigens auch verschenken!

**HORTIG**  
Malereibetrieb & Montage

Wetzlarer Straße 4  
14197 Berlin Wilmersdorf  
Tel.: 030 862067 01  
Fax: 030 862067 58  
hortig-malereibetrieb@web.de

Ihr Ansprechpartner: **Stephan Hortig**

Renovierungen • Gestaltung • Bodenbeläge

dentistaberlin.de  
**martín del castillo**  
doctor en odontología / UNPHU

**Praxis für Zahnheilkunde**

Sprechzeiten:  
Mo. u. Mi. 08.00-16.00  
Di. u. Do. 12.00-20.00  
Fr. 08.00-15.00

**Dr. Martín del Castillo (UNPHU)**  
Berliner Str. 17 • 10715 Berlin  
Telefon 030 873 40 75 • Fax 030 86 42 49 70  
E-Mail delcastillo@dentistaberlin.de

deutsch spanisch italienisch englisch

**Neuer Kinderkirchenführer**

*Auf Entdeckungstour*  
Konstantin, die Kirchenmaus, zeigt Kindern die Auenkirche

Kostenfrei erhältlich am Büchertisch

**HUNOLD & Co. BESTATTUNGEN GMBH**  
GESCHÄFTSFÜHRERIN  
MARTINA JACOBSON-SEHRING

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN  
BESTATTUNGSVORSORGE  
GESTALTUNG VON TRAUERFEIERN  
DRUCKSACHEN  
ÜBERFÜHRUNGEN  
VERSICHERUNGSDIENST

HUNOLD & Co. BESTATTUNGEN GMBH  
KOBURGER STRASSE 9  
10825 BERLIN

TELEFON 030 | 781 16 85  
(TAG UND NACHT)  
FAX 030 | 782 50 88  
MOBIL 01512 | 263 09 18

E-MAIL HUNOLDCO@AOL.COM  
WWW.HUNOLD-BESTATTUNGEN.DE

seit 1920

**BLUMENHAUS SCHAMP**  
FLORISTIK UND GRABPFLEGE

Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • ☎ 824 35 48

BUGA München 2005 für Grabgestaltung  
6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise

Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

MRS. SPORTY  
www.mrssporty.com

**GUTSCHEIN FÜR 3 TAGE  
GRATISTRAINING\***

Wohlfühlen mit Mrs.Sporty

Mrs. Sporty Berlin Wilmersdorf  
Holsteinische Str. 57, 10717 Berlin  
Tel.: 030 86201590  
www.mrssporty.de/club45

\* Nur für Interessentinnen, die noch nicht Mitglieder sind.  
Nur einmal einlöslich. Nicht verkäuflich.  
99Clubs GmbH, Reichenhaller Str. 3-4, 14199 Berlin

**Frank Pautz**  
**Kro Wo**  
Dachdeckerei

Alles gut **beDACHT?**

Mühlenstr. 30 · 12247 Berlin  
Tel. 873 06 60 · Fax 873 06 70

Bau- und Klempnerarbeiten  
Ziegeldächer  
Flachdächer

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

**MIT IHRER HILFE  
SCHAFFEN WIR DAS**

Spendenkonto:  
Ev. Auenkirchengemeinde  
DE77 3506 0190 1566 6940 22

Turmrestaurierung

Danke



**B&G**  
Hausverwaltung

Barbara Kuhl-Dunkel

Aachener Str. 44  
10713 Berlin

T 030 367 424 79  
info@hv-bg.de

www.hv-bg.de

## Drews Bestattungen

Begleiten und Betreuen

Gerne besuchen wir  
Sie auch zu Hause

030 / 43 72 70 38

Tag und Nacht

Mommsenstraße 31 · 10629 Berlin  
www.drewsbestattungen.de



A. Wiese T. Drews M. Junge

**abnehmen-waschen-aufhängen**

Ich erledige Ihre  
Gardinenpflege

Nicole Markert  
Raumausstattermeisterin  
Tel.: 405 240 05 + 0176-315 79 741

Galerie / Atelier

Ute Lempp  
Acrylmalerei - Japanische Tuschkmalerei  
Sigmaringer Str. 26 - 10713 Berlin  
www.ute-lempp.de  
0173 - 2095216



**ERGO**

Ihr Versicherungspartner vor Ort:

Generalagentur  
**Sascha Thamm**  
Zeltlinger Str. 29, 13465 Berlin  
Tel 030 22 19 134 40  
sascha.thamm@ergo.de  
www.sascha-thamm.ergo.de

**Einstieg • Umstieg • Aufstieg**

Begleitung bei beruflicher Neu-Orientierung  
und persönlichen Entwicklungsprozessen



**Ursula Neuhoof**

Systemisches Coaching & Workshops  
030 - 862 088 19 in Berlin-Wilmersdorf  
mail@neuhoof-coaching.de  
www.neuhoof-coaching.de

IN WILMERSDORF

ANWALTSBÜRO  
**ANDREA HAASER**  
RECHTSANWÄLTIN  
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT  
- ERBRECHT  
- BETREUUNGSRECHT

WWW.RA-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10789 BERLIN • PASSAUER STR. 8-9



Blumenhaus  
**RIEGEL**

Berliner Straße 106 10713 Berlin  
Tel.: 823 38 32 Fax.: 897 21 58  
Am Friedhof Wilmersdorf  
www.blumenhaus-riegel.de




**Gitarrenunterricht**

☎ 853 16 68

Rüdiger Lenk  
Berlin - Wilmersdorf

Klassik  
E-Gitarre  
Bass



**BESTATTUNGEN SCHUSTER** 115 Jahre

10715 Berlin, Berliner Str. 22  
zw. Nassauische Straße und Fechnerstraße

Tag und Nacht  
☎ 030 82 00 92 0

www.bestattungen-schuster.de

Feuerbestattungen und Beerdigungen  
Beisetzungen in ganz Berlin und Brandenburg  
Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland

Anonyme Beisetzung – Pflegefreie Gräber  
Baumbestattung im Wald und auf Friedhöfen  
Seebestattungen, Naturbestattungen im Ausland

Bestattungsregelung zu Lebzeiten  
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb  
auf Wunsch Hausbesuch




Rechtsanwaltskanzlei

**Becker, Becker & Becker**  
Notar a. D. und Rechtsanwälte

- Jörg-Konrad Becker
- Wolfgang Becker
- Robert Becker  
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Heike Becker

Bundesallee 181  Berliner Str.  
10717 Berlin ☎ 030 - 853 10 42  
mail: rechtsanwaelte.becker@berlin.de

www.rechtsanwaelte-becker.de

KUNST · BAU · BILDER

**GLASEREI**

Reparaturen • Schleifarbeiten  
Schaufenster • Bildereinrahmung

☎ 873 63 51 **Jörg Klink**

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin  
Fax 873 51 31 • Funk ☎ 0172 / 3 90 97 32

**Bethel**

Gemeinsam und geborgen  
in familiärer Atmosphäre

Evangelische Pflegeeinrichtung  
in Wilmersdorf - ganzheitliche  
Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!  
Barbara von Renthe-Fink Haus  
Bundesallee 33, 10717 Berlin  
Kontakt: Viola Guszewski  
Tel. (030) 8 60 06 - 106

Barbara  
von Renthe-Fink  
Haus

Wohnen und Pflege  
im Alter

www.bvrf.de

**ROBBENGATTER**  
RESTAURANTKNEIPE · CAFE



Partyservice von A-Z  
Geöffnet von 8 - 2 Uhr · Küche von 8 - 24 Uhr  
Telefon 85352 55 · www.robbengatter.de  
Am Bayrischen Platz · Grunewaldstr. 55

## Ferlemann und Schatzer Buchhandlung

Belletristik, Kinderbuch & mehr  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Güntzelstr. 45 · 10717 Berlin  
Tel.: (030) 86 39 60 67  
Mo – Fr 9:00 – 19:00  
Samstag 9:00 – 16:00  
buch@ferlemannundschatzer.de

Seit 1979 im Herzen  
von Berlin Wilmersdorf  
Ihre Zähne sind uns wichtig



Tel: 030 873 59 01  
Uhlandstraße 98  
10715 Berlin  
www.zahnarzt-reuter.de

**Kliche**  
Neu- und Umbauten  
Altbaumodernisierung  
Badmodernisierung  
Dachausbau  
Isolierarbeiten  
Reparatur-Schnelldienst

Gerd Kliche  
Meraner Straße 44  
10825 Berlin  
☎ 854 18 65  
Funk 0170/3530206  
Fax 853 69 63

**LEOPOLD GRABMALE**  
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD  
BERLINER STR. 106  
10713 BERLIN (WILMERSDF.)  
TEL. 823 71 60  
www.leopold-grabmale.de

Seit 1851 im Familienbesitz  
**HAHN**  
BESTATTUNGEN  
Berlins größte Sargauswahl

Persönliche, kompetente Beratung  
Individuell gestaltete Trauerfeiern  
und Abschiednahmen  
Bestattungs-Vorsorge und  
Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen  
Tag und Nacht

**75 11 0 11**

**Charlottenburg:** Reichsstraße 103  
**Zentrale:** Tempelhofer Damm 157  
**9 Filialen • Hausbesuche**

**Bio & Med F. Aramesh**  
Wilhelmsäue 20  
10715 Berlin  
Tel. 89 74 69 51  
Mobil 0176 70548302  
DL - Fr. 11 - 18 Uhr · Mo.: Hausbesuche · Terminvereinbarung

## VORSCHAU

Bitte erkundigen Sie sich auf der  
Homepage, ob diese vorausschau-  
enden Termine dann aktuell auch so  
stattfinden können wie hier angezeigt.

**17. Februar**  
Beginn der Passionsandachten

**21. Februar**  
Kanzeltausch

**27. März**  
Konzert der Kantorei

**16. April**  
Ehrenamtlichen-Abend

## IMPRESSUM

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate  
im Auftrag des Gemeindegemeinderats der Evan-  
gelischen Auenkirche Berlin. Das Heft wird im  
Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt.  
Postversand ist möglich (6 Ausgaben gegen  
eine Spende ab 10 €). Bestellung über das Ge-  
meindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder  
[vertrieb@auen-zeitung.de](mailto:vertrieb@auen-zeitung.de).

Die Redaktion behält sich das Recht zur Bear-  
beitung und Kürzung eingesandter Artikel vor.

**Redaktionsschluss für die 66. Ausgabe:**  
**Sonntag, 3. Januar 2021**

**Redaktion:** Karlheinz Dalheimer,  
Christoph Deindörfer, Christoph Doering,  
Niklas Dörr, Alexandra Habermann,  
Kristina Westerhoff

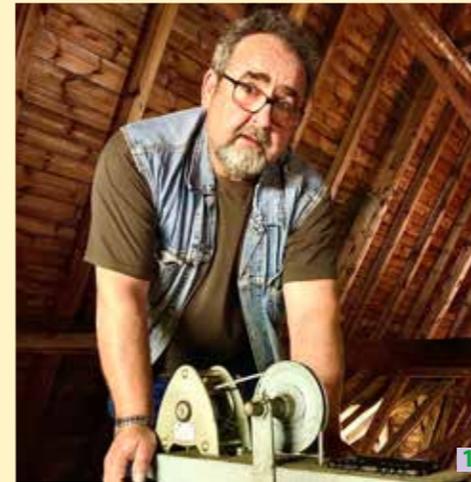
**redaktion@auen-zeitung.de**  
**V.i.S.d.P.:** Kristina Westerhoff

**Gestaltung:** Christoph Doering  
**Anzeigen und Vertrieb:**  
Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer

**anzeigen@auen-zeitung.de**  
**vertrieb@auen-zeitung.de**

**Druck:** BUD, Potsdam

**Titelfoto:** N. Dörr



1



2



3



4

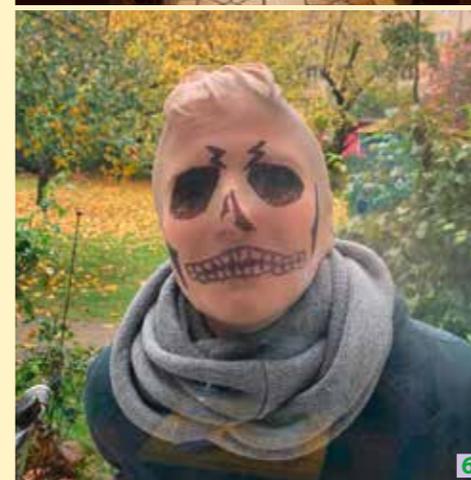
## Kirche und Köpfe

1 Miro im Dachstuhl über dem Kirchenschiff  
2, 3 „Deutschland singt“ am 3. Oktober.  
4 Erntedank-Gottesdienst und ...  
5 ... Blätterräseln gehören zum Herbst.  
6 Aber Gruselmonster auch?  
7 Die Kita-Kinder bleiben auf dem Teppich.  
8 Am Reformationstag steigt RBB-Chefredak-  
teur Christoph Singelstein auf die Kanzel.

Fotos: N. Dörr (2, 8), M. Gebhardt (3),  
F. Matzdorf (4), K. Westerhoff (1, 5-7)



5



6



7



8



## Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung, Kirche braucht Zuwendung. In Form ehrenamtlicher Arbeit – und in finanzieller Hinsicht. Ohne Spenden müsste die Aue ihre Arbeit in vielen Bereichen reduzieren. Wollen Sie uns unterstützen?

Jeder Beitrag ist willkommen. Bargeld-Spenden nimmt das Gemeindebüro gerne entgegen, hält vorgefertigte Überweisungsträger bereit und stellt auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus. Bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

### Unser Spendenkonto für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen:

Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 77 3506 0190 1566 6940 22

Bitte geben Sie Ihren gewählten Spendenzweck an, z.B. Kirchenmusik, Orgelpflege, Kinder- oder Jugendarbeit, Auen-Zeitung, Bau-Unterhaltung, diakonische Mittel (Unterstützung Bedürftiger), kirchlicher Blumenschmuck.

### Kirchgeld-Spendenkonto – über den gemeindlichen Verwendungszweck entscheidet der Gemeindegemeinderat:

Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 02 3506 0190 1566 6940 14

Mit Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Ev. Auenkirche in direktem Kontakt steht.

Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art.

Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros können die Spenden abgegeben werden. Für größere Mengen besteht die Möglichkeit der Abholung.

## Evangelische Auenkirche

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin

### GEMEINDEBÜRO

Sabine Sachse (Küsterin)  
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr  
Mo, Mi 15 - 18 Uhr  
Tel. 40 50 45 34 - 0  
Fax 40 50 45 34 - 9  
[kuesterei@auenkirche.de](mailto:kuesterei@auenkirche.de)

### GEMEINDEKIRCHENRAT

Marlies Häner (Vorsitzende)  
Tel 86 42 02 97

### PFARRER/-INNEN

Solveig Enk  
Tel. 120 250 25  
[enk@auenkirche.de](mailto:enk@auenkirche.de)

Andreas Reichardt  
Tel 40 50 45 34 - 3  
und 86 39 89 90  
[reichardt@auenkirche.de](mailto:reichardt@auenkirche.de)

Kristina Westerhoff  
Tel. 80 19 67 72  
[westerhoff@auenkirche.de](mailto:westerhoff@auenkirche.de)

Franziska Matzdorf, Vikarin  
[franziska.matzdorf@gemeinsam.ekbo.de](mailto:franziska.matzdorf@gemeinsam.ekbo.de)

### KIRCHENMUSIK

Winfried Kleindopf  
Tel. 40 50 45 34 - 5  
[kleindopf@auenkirche.de](mailto:kleindopf@auenkirche.de)

### GEMEINDESCHWESTER

Claudia Gundlach  
Tel. 37 44 78 58  
[gemeineschwester@auenkirche.de](mailto:gemeineschwester@auenkirche.de)

### GEMEINDEJUGENDRAT

Sebastian Mund  
Tel. 0176 - 80 86 88 14  
Florian Pluntke  
Tel. 0157-85 68 87 98

### BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Lieske  
Tel. 40 50 45 34 - 4  
[lieske@auenkirche.de](mailto:lieske@auenkirche.de)

### KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Marina Stage  
Tel. 873 66 40  
[auen@kitaverband-mw.de](mailto:auen@kitaverband-mw.de)

### VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34 - 0

### VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Renate Lieske  
Tel. 40 50 45 34 - 4

### KIRCHENFÜHRUNGEN

Anfrage über das Gemeindebüro  
Tel. 40 50 45 34 - 0

### AUEN-ZEITUNG

Kontakt über das Gemeindebüro  
Tel. 40 50 45 34 - 0  
Fax 40 50 45 34 - 9  
[redaktion@auen-zeitung.de](mailto:redaktion@auen-zeitung.de)  
[anzeigen@auen-zeitung.de](mailto:anzeigen@auen-zeitung.de)

### DIE AUE IM INTERNET

[www.auenkirche.de](http://www.auenkirche.de)  
[www.auenkantorei.de](http://www.auenkantorei.de)  
[www.auenkeller-berlin.de](http://www.auenkeller-berlin.de)

**EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz